

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 166.

Freitag den 24. Juli 1874.

(326—1) Nr. 1693.

Bezirkshauptmannstelle.

Bei der politischen Verwaltungsbehörde in Krain ist eine k. k. Bezirkshauptmannstelle in der VII. Rangklasse mit den systemmäßigen Bezügen zu besetzen.

Bewerber um diese Dienststelle haben ihre documentierten Competenzgesuche

binnen vier Wochen, vom Tage der ersten Kundmachung dieser Concursauschreibung, bei dem gefertigten Landespräsidium einzubringen.

Laibach, am 21. Juli 1874.

K. k. Landespräsidium.

(323—1) Nr. 5418.
K. k. Ministerium des Innern ad Nr. 9761.

Edict

zweier kaiserlicher Stiftungsplätze deutscher Nation in der k. k. thesesianischen Akademie in Wien.

In der k. k. thesesianischen Akademie in Wien sind zwei kaiserliche Stiftungsplätze zu besetzen, wozu adelige Jünglinge katholischer Religion, welche das 8. Lebensjahr bereits erreicht und das 12te noch nicht überschritten haben, berufen sind.

Die Gesuche sind mit der Nachweisung über den Adel, mit dem Taufschaine, Impfung- und Gesundheitszeugnisse, dann mit den Schulzeugnissen aus den letzten zwei Semestern zu belegen.

Sie haben den Namen, Charakter und Wohnort der Eltern des Candidaten, ob sie noch leben, die Verdienste des Vaters oder der Familie überhaupt, das Einkommen und die Vermögensverhältnisse der Eltern und des Candidaten, die Zahl der versorgten und unversorgten Geschwister des letzteren, sowie die allfälligen Genüsse des Candidaten oder seiner Geschwister aus öffentlichen Rassen oder Stiftungen, mit den einschlägigen schriftlichen Belegen zu enthalten.

Auch ist die Erklärung abzugeben, daß und von wem für den Candidaten die jährlichen Nebenauslagen in dem aus der Stiftungsdotations nicht bedeckten Restbetrage von beiläufig 160 fl. bis 170 fl. werden bestritten werden.

Die Gesuche sind an das Ministerium des Innern zu stylisieren und längstens

bis 15. August 1874

bei jener politischen Landesstelle einzubringen, in deren Verwaltungsgebiete der Bewerber seinen Wohnsitz hat.

Personen, welche unter Militärgerichtsbarkeit stehen, haben bei ihrem vorgesetzten Militärcommando um die Einbegleitung ihrer Gesuche an die Landesstelle zu bitten.

Wien, am 10. Juli 1874.

Vom k. k. Ministerium des Innern.

(318—3) Nr. 1034.

Gerichtsadjunctenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Planina ist die Stelle eines Gerichtsadjuncten mit der IX. Rangklasse und den damit gesetzlich verbundenen Bezügen zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle, zu deren Erlangung jedenfalls auch die Kenntnis der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, haben ihre gehörig belegten Gesuche bis 20. August 1874 bei dem gefertigten Präsidium im vorschristmäßigen Wege zu überreichen.

Den Gesuchstellern wird noch bedeutet, daß diese Concursauschreibung zwar zunächst den Dienstort Planina betrifft, daß jedoch auch eine anderortige Dienstzuweisung des ernannten Bewerbers nach Erfordernis der Umstände vorbehalten bleibt.

Laibach, am 18. Juli 1874.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(314—3) Nr. 5986.

Dritte Schwurgerichtssitzung.

Nach Vorschrift des § 301 der St. P. O. wird für die dritte Schwurgerichtssitzung beim k. k. Landesgerichte in Laibach der k. k. Landesgerichtsrath Johann Perko zum zweiten Stellvertreter des Vorsitzenden berufen.

Graz, am 17. Juli 1874.

Vom Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes.

(292—3) Nr. 9376.

Postrittgeld.

Das Postrittgeld für ein Pferd und eine einfache Post für Extrapost und Separatfahrten wurde vom Monate Juli bis Ende September 1874 im Küstenlande mit 1 fl. 98 kr., in Krain mit 1 fl. 87 kr. festgesetzt.

Hievon wird das Publicum in Folge hohen Handelsministerial-Erlasses vom 22. Juni 1874, Z. 16562, in Kenntnis gesetzt.

Triest, den 1. Juli 1874.

K. k. Postdirection für Küstenland und Krain.

(312—3) Nr. 10053.

Postexpedientenstelle.

Die Postexpedientenstelle bei dem k. k. Postamte in Loitsch, womit die Jahresbestallung per 300 fl., das Amtspauschale per jährlicher 80 fl. und das Jahrespauschale per 500 fl. für die Unterhaltung der täglich zweimaligen Botensfahrten und zweimaligen Botengänge von Loitsch nach dem gleichnamigen Bahnhofe so wie in entgegengesetzter Richtung verbunden ist, ist gegen Leistung der Caution per 200 fl. und gegen Dienstvertrag zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, der Schulbildung, des sittlichen und moralischen Wohlverhaltens und der Vermögensverhältnisse

binnen drei Wochen

bei der k. k. Postdirection in Triest einzubringen und darin anzugeben, ob sich dieselben bereit erklären, ein zum Postbetriebe geeignetes Locale beizustellen. — Triest, am 13. Juli 1874.

K. k. Postdirection.

(320—2) Nr. 1325.

Bergarztenstelle.

Bei der gefertigten k. k. Berg-Direction ist die Stelle eines bestellten Bergarztes vertragsmäßig gegen halbjährige Kündigung zu besetzen.

Die mit dieser Stelle verbundenen Genüsse sind: Eine Bestallung von jährlich eintausend (1000) Gulden, ein Reisepauschale von jährlich einhundert fünfzig Gulden (150), ein Naturalquartier und die Benützung eines Hausgartens und eines Krautackers gegen mäßigen Pachtzins, so lange die Grundstücke nicht zu Werkzwecken benötigt werden.

Die Bedingungen zur Aufnahme als Bergarzt und die Obliegenheiten desselben werden bei der Berg-Direction mündlich mitgetheilt oder über Verlangen schriftlich bekannt gegeben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre mit einem 50 kr. Stempel versehenen Gesuche

binnen vier Wochen

bei der gefertigten k. k. Berg-Direction einzureichen und in derselben das erlangte Doctorat der Medizin und der Chirurgie, ihr Alter, die bisherige ärztliche Verwendung und die Kenntnis der slovenischen oder einer verwandten slavischen Sprache nachzuweisen.

K. k. Berg-Direction Idria,
am 20. Juli 1874.

(300—3) Nr. 2281.

Lehrerstellen.

Die Lehrerstellen an den Volksschulen zu Podraga, Planina, Brem, Dorn, Postejne, Zoll und Präwald mit jährlichen Gehältern per 400 fl. sind zu besetzen. Gesuche sind

bis Ende August l. J.

beim k. k. Bezirksschulrathe in Abelsberg einzubringen.

Abelsberg, am 6. Juli 1874.

(325—2)

Subarrendierungs-Kundmachung.

Unter Bezugnahme auf die öffentliche Ausschreibung vom 1. dieses Monats und bei Aufrechterhaltung der in der bezüglichen Kundmachung enthaltenen Behandlungsbedingungen wird hiemit bekannt gegeben, daß wegen Sicherstellung des Artikels Heu für die Stationen Laibach und Stein auf die Zeit vom 1. September 1874 bis Ende August 1875, dann des Streu- und Bettenstrohs für die Station Laibach auf die Zeit vom 1sten September 1874 bis Ende Oktober 1875

Mittwoch den 29. dieses Monats,

vormittags 11 Uhr, im Amtlocale der gefertigten Magazins-Verwaltung eine neuerliche Offert-Verhandlung abgehalten werden wird.

Nähere Auskünfte können bei der gefertigten Magazins-Verwaltung täglich eingeholt werden.

Laibach, am 22. Juli 1874.

K. k. Militär-Verpflegsbezirks-Verwaltung zu Laibach.

(311—2) Nr. 8712.

Kundmachung.

Nachdem schon während des Monats Juni d. J. die Blatternepidemie in entschiedener Abnahme begriffen war, vom 1. bis inclusive 4. Juli d. J. aber sich kein Blatternerkrankungsfall ereignete, der zur amtlichen Kenntnis gelangt wäre, so hat der Stadtmagistrat in seiner Sitzung vom 4. Juli d. J. beschlossen, die Blatternepidemie als erloschen zu erklären, jedoch weiterhin folgende prophylactische und sanitätspolizeiliche Maßregeln gegen einzelne sich ereignende Blatternfälle beizubehalten:

1. Jeder Blatternerkrankungsfall ist auch fernerhin von den Ärzten beim Stadtmagistrate anzu-melden;
2. jeder Blatterntodesfall ist durch den Todtenbeschauer sofort beim Stadtmagistrate anzumelden, damit die Leiche 3 Stunden nach erfolgtem Tode in der Leichenkammer beigesetzt wird;
3. wird die Desinfection der Wäsche des Bettes u. nach jedem Blatterntodesfall durch städtische Diener vorgenommen werden;
4. bei jedem Erkrankungsfall an Blattern wird die Partei aufgefordert werden, die Wäsche dem Desinfectionswäscher zu übergeben;
5. wird der Wagen, welcher einen Blatternkranke in's Spital führt, desinfiziert werden;
6. werden in den Schulen ärztliche Zeugnisse von den erkrankten Schülern nach ihrer Genesung beim Wiederbesuch der Schulen abgefordert werden;
7. wird die Desinfection aller Aborte während der heißen Monate Juli und August durch Organe des Stadtmagistrats vorgenommen werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 8. Juli 1874.

Der Bürgermeister:
Anton Paschau.